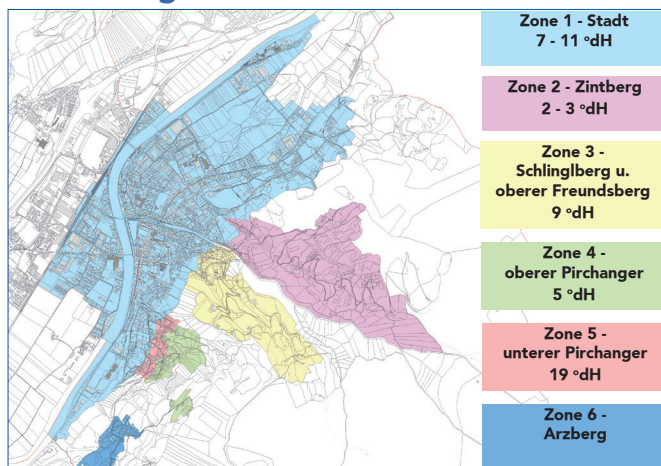


Das Schwazer Trinkwasser ist rein und schmeckt gut.



Unser Schwazer Trinkwasser wird nicht chemisch aufbereitet, sondern kommt völlig naturbelassen aus dem Wasserhahn.

Qualität

Die Qualität des Trinkwassers muss nach den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung laufend hinsichtlich verschiedener Kriterien kontrolliert werden. Das aktuelle Untersuchungsergebnis bescheinigt dem Schwazer Wasser in allen geforderten chemisch-physikalischen und bakteriologischen Parametern beste Trinkwasserqualität. Im Schwazer Trinkwasser sind keine Pestizide nachweisbar. Nitrat-, Kalium- und Natriumgehalt liegen weit unter den Grenzwerten.

Nähere Infos dazu auf: stadtwerkeschwaz.at

Wasserhärte

Magnesium und Calcium sind für den Grad der Wasserhärte verantwortlich. Bei hartem Wasser ab 14 Grad deutscher Härte (dH) fällt beim Erhitzen an Boilern, Waschmaschinen und Geschirrspülern verstärkt Kalk an. Weiches Wasser unter 8,4 ° dH ist im Geschmack unauffälliger und hat einen geringeren Gehalt an vom menschlichen Organismus benötigten Mineralien. Im Großteil des Schwazer Versorgungsgebietes hat das Wasser weiche bis mittlere Härte (2 - 11° dH), ausgenommen in Zone 5/unterem Pirschanger mit Wasserhärten von bis zu 19 Grad.

Wasserdruck

Da Schwaz in einem großen Bereich eine Hanglage aufweist, sind die Druckverhältnisse im Leitungsnetz sehr von der Lage des betrachteten Objektes abhängig.

Öffentliche Brunnen in Schwaz

Derzeit finden sich in Schwaz 30 öffentliche Freibrunnen. Daneben gibt es noch einige private Haus- und Hofbrunnen. Pro Minute fließen über 100 Liter Wasser aus diesen kleinen oder großen, einfach gehaltenen oder künstlerisch wertvoll gestalteten Brunnen. In den sieben Monaten, in denen die Brunnen jährlich in Betrieb sind, sprudeln daraus insgesamt rund 35.000 m³ Wasser. Wasser, das keineswegs vergeudet ist, denn zum einen dienen die Brunnen besonders im Bereich vor Schulen oder in der Nähe von Spiel- und Rastplätzen als erfrischende Trinkwasserquelle (mit ständigem Wasserfluss oder mit Druckknopf zur gezielten Wasserentnahme versehen), zum anderen beleben kunstvolle Zierbrunnen mit Umwälzpumpe das Stadtbild und sorgen für ein besonderes Flair und ein angenehmes Klima.



Knappenbrunnen



Oberer Dorfbrunnen



Brunnen am Stadtplatz



Brunnen am Galerienplatz



STADTWERKE SCHWAZ

Stadtwerke Schwaz GmbH
Hermine-Berghofer-Straße 31, 6130 Schwaz
Tel. 05242 6970, kundenberatung@stadtwerkeschwaz.at
stadtwerkeschwaz.at • schwaz.net

UNSER TRINKWASSER

Wasserversorgung in der Stadt Schwaz



Die Wasserversorgung in Schwaz erfolgt über neun Quellen am Zintberg, Schlingberg und Pirschanger, die hauptsächlich in alten Bergwerkstollen gefasst werden und einem Grundwasserbrunnen. Das Wasser fließt durch modernste UV-Anlagen, um so eine einwandfreie bakteriologische Qualität zu gewährleisten, ganz ohne Einsatz von Chlor.

Das Trinkwasser wird in vier Hochbehältern gelagert. Der größte davon ist der Hochbehälter Kraken mit 4000 m³ Fassungsvermögen. Er wurde 1967/68 erbaut und versorgt den größten Teil der Stadt mit Trinkwasser. Zusätzlich sammeln die Trinkwasserbehälter Pertrach (80 m³), Schmadlegg (55 m³) und Pirschanger (350 m³) sauberes Trinkwasser. Die Leitungen des Schwazer Wasserverteilnetzes messen ca. 100 km Gesamtlänge. Insgesamt werden jährlich ca. 1,1 Mio. m³ Wasser in dieses Verteilnetz eingespeist.

Das Wassernetz ist an vier Punkten mit den Nachbargemeinden verbunden (3 x mit Vomp, 1 x mit Stans). Diese Verbindungen dienen nur der Notaufhilfe und sind normalerweise geschlossen.

Neben der öffentlichen Wasserversorgung gibt es in Schwaz auch noch private bzw. genossenschaftliche Versorgungsanlagen (z.B. im Ried und am Arzberg).



STADTWERKE SCHWAZ
WASSER

Geschichte der Schwazer Wasserversorgung

Bis ins 19. Jahrhundert wurde das Wasser in Holzhöhlen - ausgehend von Verteiltrögen - zu öffentlichen Brunnen geleitet. Die Freibrunnen waren bis zur Einführung des Leitungswassers als öffentliche Orte der Wasserversorgung Treffpunkt für Menschen, insbesondere für Wäscherinnen, und im ländlichen Raum auch Tränke für Tiere. Mit dem Aufkommen von Wasserleitungen, die das Trink- und Nutzwasser direkt in die Haushalte brachten, verschwanden die Entnahme- und Waschbrunnen. Sie wurden in vielen Dörfern und Städten durch mehr oder weniger künstlerisch gestaltete Brunnenanlagen ersetzt. Seit 1940 ist das Wasserwerk, das 1961 in die Stadtwerke Schwaz übergang, für die Wasserversorgung der Stadt Schwaz zuständig.



Grundwasserbrunnen

Mit dem Quellwasser allein kann der Schwazer Wasserbedarf längst nicht mehr gedeckt werden. Deshalb wurde bereits 1967/68 ein Grundwasserbrunnen im Bereich der Vomper Felder errichtet. Wegen zunehmender Verbauung war jedoch die Wasserqualität gefährdet und eine Neuerrichtung in den Schwazer Feldern wurde 1984 bis 1988 erforderlich. Dieser sogenannte Tiefbrunnen Ost deckt hauptsächlich den Bedarf in den Wintermonaten, wenn die Quellschüttungen zurückgehen.



Der Grundwasserbrunnen Schwaz Ost verfügt über ein ausgedehntes Schutzgebiet. Das Wasser aus dem Tiefbrunnen wird nur bei Bedarf in das Leitungsnetz eingespeist.

Quellen am Schlingberg, Zintberg und Pirchanger

Obere Breitlaubquelle

Die Quelle entspringt in einer Höhe von 1.350 m im sogenannten Breitlaub-Wald, rechts des Rapbaches in einem Graben.

Untere Breitlaubquelle

Sie liegt auf einer Höhe von 1.327 m unterhalb der oberen Breitlaubquelle im Waldgebiet. Die Quelfassung befindet sich in einem ca. 10 m langen, alten Bergwerkstollen.

Obere Proxenquelle

Die Quelle befindet sich unmittelbar am Lahnbach in einer Höhe von 1.508 m und wird in einem ca. 90 m tief begehbaren alten Bergwerkstollen gefasst. Der Stollen befindet sich in unmittelbarer Nähe des Lahnaches rechts des alten Proxenweges.

Bevor jedoch das Quellwasser von der oberen Proxenquelle in den Behälter gelangt, fließt es am Zintberg beim Hochbehälter Pertrach durch eine UV-Anlage.

Untere Proxenquelle

Die Quelle entspringt in einer Höhe von 1.395 m und wird in einen alten Bergwerkstollen abgeleitet. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe links des Lahnaches im stark geneigten Waldgebiet. Das Wasser fließt beim Hochbehälter Pertrach durch eine UV-Anlage.

Gratenbrunnenquelle

Die Quelle entspringt im sogenannten „Trufer-Wald“ in einer Höhe von 1.245 m in einem 100 m langen, alten Bergwerkstollen, der 2017 saniert wurde.

Kaimastquelle

Die Quellstube der Kaimastquelle befindet sich im bewaldeten Gelände in ca. 950 m Seehöhe am bergseitigen Rand einer Hangverflachung, etwa 180 m westlich unterhalb des Bildungshauses Egertboden.

Laut mündlicher Mitteilungen erfolgte die Fassung der Kaimastquelle ca. 1910 in einem alten Bergbaustollen mit Hilfe einer 90 m langen Zulaufleitung aus Betonrohren, die in den Stollen eingeschoben wurden. Die betonierte Quellstube wurde wahrscheinlich am Stolleneingang errichtet, sodass dieser nicht mehr erkennbar und zugänglich ist.

Münzbodenquelle

Die Quelle entspringt in einer Höhe von 1.297 m am sogenannten Münzboden bzw. Mittereck am rechten Lahnbachufer im stark geneigten Waldgebiet. Die Wasserefassung erfolgt durch einen 300 m langen Bergwerkstollen. Das Wasser fließt ebenfalls beim Hochbehälter Pertrach durch eine UV-Anlage.



Lamplquellen 1+2 (Talquelle)

Die Quellen liegen auf einer Höhe von 656 m im Ortsteil Pirchanger am sogenannten Putzerbach links des Holzzubringerweges in unmittelbarer Nähe des Hochbehälters Pirchanger im stark geneigten Waldgebiet.

Hochbehälter

Das Trinkwasser wird in vier Behältern gelagert:

- Trinkwasserbehälter Kraken, 4000 m³, erbaut 1967/68, versorgt den größten Teil der Stadt mit Trinkwasser
- Trinkwasserbehälter Pertrach, 80 m³
- Trinkwasserbehälter Schmadl, 55 m³
- Trinkwasserbehälter Pirchanger, 350 m³



Trinkwasserkraftwerke

Bei Trinkwasserkraftwerken wird das Wasser bis zur Quelle gestaut und in einer geeigneten Turbine abgearbeitet. Unsere vier Trinkwasserkraftwerke Pertrach I (Baujahr 1989) und Pertrach II (Baujahr 2023), Kraken (Baujahr 1997) und Stupbach (Vomp, Baujahr 2008) erzeugen rund 2.000 MWh Strom.